



Lebendige Demokratie
Demokratie leben!



MGH ■ Auguste-Viktoria-Allee 17 ■ 13403 Berlin

ALBATROS gemeinnützige Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH

MEHRGENERATIONENHAUS

Anschrift: Auguste-Viktoria-Allee 17
13403 Berlin
Telefon: 030 322922180
Telefax: 030 322922189
E-Mail: mgh@albatrosggmbh.de

Berlin, den 08.10.16

Protokoll der 1. Vergabesitzung der „Jugendjury“ des Jugendforums, 8. Oktober 2016, 12.00 – 15.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus

Begrüßung

Valentina Cocaj und Kathrin Jost von der KuF begrüßen die 11 vertretenden Kinder und Jugendlichen des Jugendforums.

Tagesordnung

Vorstellungsrunde

1. Rahmenbedingungen und Ablauf der heutigen Abstimmung
2. Vorstellung der Projekte
3. Diskussionsrunde
4. Abstimmung
5. Bekanntgabe der gewählten Projekte, Abschluss und Auswertung

1. Rahmenbedingungen und Ablauf der Abstimmung

Die im Vorfeld des Jugendforums vereinbarte Vorgehensweise zur Abstimmung von beantragten Projekten aus dem Jugendfonds des Programms Demokratie *leben!* wird für alle Anwesenden erläutert. Nach einer Projektvorstellungsrunde mit anschließender Diskussion wurde über die beantragten Projekte mittels eines Punk Vergabesystems abgestimmt. Es konnten insgesamt 2 Punkte von den Jurymitgliedern vergeben werden. Dabei konnte für das eigene Projekt kein Punkt vergeben werden.

Postanschrift
Albatros gemeinnützige Gesellschaft
für soziale und gesundheitliche
Dienstleistungen mbH
Berliner Str. 14
13507 Berlin

Geschäftsführung
Friedrich Kiesinger

Mitglied im



Steuernummer
27/601/50826

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
HRB 88318 B

Bankverbindung
Dresdner Bank Berlin

Konto
0669547400
BLZ 100 800 00

2. Vorstellung der Projekte

Insgesamt 6 beantragte Projekte wurden von je 2 Vertreter_innen nacheinander vorgestellt und auf einer Wandzeitung dargestellt. Hier wurde aufgezeigt: Welchen Titel das Projekt trägt, wer das Projekt durchführt, wann und wo es stattfinden soll, welche Zielgruppe angesprochen wird, wie viele Teilnehmer_innen es gibt, welche finanziellen Mittel benötigt werden und warum es die Bedingungen erfüllt, um vom Jugendfonds gefördert zu werden. Die vorgestellten Projekte sind:

I. „Casa Reha“

Kinder und Jugendliche aus dem AVA-Kiez möchten eine gemeinsame Freizeitaktion mit Bewohner_innen des Seniorenpflegeheimes „Casa-Rhea“ in der Vorweihnachtszeit durchführen.

Idee/Hintergrund: Die Kinder und Jugendlichen haben den Wunsch Menschen, denen es nicht so gut geht, kennenzulernen und ihnen etwas Gutes zu tun. Sie haben von Familienmitgliedern, die dort arbeiten oder Menschen kennen die dort wohnen von den Bewohner_innen gehört. Sie möchten diese gerne kennenlernen, sich mit Ihnen beschäftigen und ihnen ein „Lächeln ins Gesicht zaubern“.

Geschätzte Kosten für z.B. Plätzchen backen und Weihnachtsgeschenke basteln ca. 200 Euro.

II. „Karaoke-Freundschaftsfest“

Geflüchtete und ansässige Kinder und Jugendliche aus dem AVA-Kiez wollen gemeinsam ein Freundschaftsfest für alle 8-15 jährigen im Kiez organisieren. Das Highlight soll ein Karaoke-Wettbewerb sein. Als Veranstaltungsort soll das Jugendcafe LAIV gewonnen werden.

Idee/Hintergrund: Viele ansässige und geflüchtete Kinder und Jugendliche haben sich hier im Kiez mittlerweile kennengelernt oder kennen sich zumindest vom Sehen. Einige Freundschaften sind bereits entstanden. Um diese weiter zu festigen und sich noch besser kennenzulernen, wollen sie die Möglichkeit bekommen einen ganzen Nachmittag miteinander zu verbringen und beim gemeinsamen Karaoke-Singen Spaß zu haben.

Geschätzte Kosten für Honorare, Karaoke-Ausleihe, Werbung, kleine Snacks sowie Getränke: ca. 400 Euro.

III. „Anschaffung von Inlineskates und Ausflug zum Tempelhofer Feld“

Der interkulturelle Mädchentreff wird von vielen ansässigen Mädchen und Mädchen aus den naheliegenden Gemeinschaftsunterkünften besucht. Bei allen

Besucherinnen ist das Inlineskatefahren sehr beliebt. Der Mädchentreff hat aber nur ein sehr begrenztes Sortiment.

Idee/Hintergrund: Damit mehr geflüchtete und nicht-geflüchtete Mädchen zusammen fahren können, sollen weitere Inlineskates angeschafft werden. Gemeinsam soll es dann einen Ausflug zum Tempelhofer Feld geben.

Geschätzte Kosten für Sachmittel - ca. 400 Euro; Fahrkarten 50 Euro und Verpflegung 50Euro. Gesamt ca. 500Euro.

IV. Tanztee in der Gemeinschaftsunterkunft"

Gemeinsam initiiert von ansässigen und geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus dem AVA-Kiez soll es einen Tanznachmittag für Menschen jeden Alters in der Gemeinschaftsunterkunft in der Scharnweberstraße geben.

Idee/Hintergrund: Der Wunsch der Kinder und Jugendlichen besteht darin, den Bewohner_innen die Möglichkeit zu geben ihre Probleme und Sorgen vergessen zu lassen. Dies gelingt ihrer Meinung nach, in jeder Kultur, beim gemeinsamen Tanzen.

Geschätzte Kosten für Musikanlage-Ausleihe, Honorare, kleine Snacks und Getränke: ca. 400 Euro.

V. „Fahrradreparatur-Workshop"

Mädchen, die häufig den interkulturellen Mädchentreff besuchen, wünschen sich eine professionelle Anleitung dazu, wie sie Fahrräder, die sie dort sehr oft nutzen, reparieren können. Viele Räder sind nach sehr häufigem Gebrauch nicht mehr fahrtüchtig. In den Herbstferien soll ein Fahrradworkshop mit weiblichen Mechanikerinnen durchgeführt werden.

Idee/Hintergrund: Viele Mädchen im Kiez haben selbst kein eigenes Fahrrad weil ihre Familien es sich nicht leisten können. Oftmals wird auch gerade den Mädchen mit den unterschiedlichen familiären und kulturellen Hintergründen nur ein gewisses Maß an Mobilität, Empowerment oder das Bedürfnis nach Teilhabe zugestanden.

Geschätzte Kosten für Honorare und Sachmittel (Ersatzteile) ca. 800 Euro.

VI. „ Fußballtrikots“

Idee/Hintergrund: Damit mehr Jungs - und vielleicht auch Mädchen im Team und im Kiez kicken können, soll ein neues Jugendteam auf dem Bolzplatz aufgebaut werden. Initiiert und trainiert wird dieses von einem Jugendlichen aus dem Kiez. Um ein richtiges Team werden zu können braucht es eigene Fußballtrikots.

Geschätzte Kosten für Sachmittel: ca. 400 Euro

3. Diskussionsrunde

Die vorgestellten Projekte wurden nacheinander in der Jugendjury besprochen. Noch offene Fragen wurden geklärt und die Förderfähigkeit mit Hilfe von Leitfragen gemeinsam überprüft. Dabei wurden die Grundlagen demokratischer Prozesse wiederholt. Alle eingereichten Projekte wurden von der Jury als förderfähig eingeschätzt.

4. Abstimmung

Die Vertreter_innen der 6 Projektanträge (Je 2 Vertreter_innen für 5 Projekte und 1 Vertreterin für ein Projekt, insgesamt 11 Kinder und Jugendliche) erhalten jeweils 2 Klebpunkte und vergeben diese an die zuvor vorgestellten Projekte an der Wandzeitung.

5. Bekanntgabe der gewählten Projekte, Abschluss und Auswertung

Alle beantragten Projekte sind mit Punkten gewählt worden.

Platz 1: „Casa Reha“

Platz 2: Karaoke- Freundschaftsfest

Plätze 3: „Fahrradwerkstatt“ und „Inlineskates“

Platz 4 : „Tanztee“

Platz 5: „Fußballtrikots“

Da für dieses Jahr ein ausreichendes Budget zur Verfügung steht, können alle Projekte durchgeführt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 2800 Euro.

Abschluss mit lockerer Gesprächsrunde. Ideenaustausch zur Durchführung und Sammlung von Ideen für das nächste Jahr.

Auswertung und Meinungen der Jugendlichen zur heutigen Sitzung:

Es hat Spaß gemacht; Wir haben uns besser kennengelernt; Es war auch ein bisschen anstrengend; Demokratie ist super.

Gemeinsames Abschlussfoto

Protokoll: Kathrin Jost